

Neues aus der Mittelschule

NUMMER 20 | AUSGABE MAI



05 / 2022

„Ökologischer Fußabdruck“ an der Mittelschule

JAN BLOCK (Fachberater für Umweltbildung im Schulamtsbezirk Rosenheim)

Am 6. April lud die 10b die 6b ein: Im Tutorsystem wurde erst im Physiksaal, dann im Klassenzimmer und schließlich auf dem grünen Pausenhof der "ökologische Fußabdruck" durchgenommen. Nach diesem Denkkonzept wird die nutzbare Fläche des Planeten Erde durch die Zahl der Erdbewohner geteilt. Heraus kommen 1,7 ha Fläche, welche jeder Mensch für seine Bedürfnisse (Ernährung, Wohnen, Konsum und Mobilität) nutzen kann. Leider würde jeder Deutsche nach seinem derzeitigen Verbrauch 4,7 ha benötigen, also fast "drei Erden". Daher werden die kommenden Generationen lernen müssen, mit unseren Ressourcen verantwortungsbewusst umzugehen. Erdüberhitzung und Rohstoffmangel machen es uns gerade deutlich - die Erde ist eigentlich auch nur eine Art von Raumschiff mit begrenzten Lebenshaltungssystemen.

Nach einem einführenden Vortrag von Petra Bonovil und David Schischkin ...



...ging es an die Spieltische: Hier wurde mit einem Kartenspiel der eigene Footstep...

...deutlich reduziert. Die Zehntklässler erklärten und begleiteten den Spielverlauf. Anschließend ging es auf den grünen Pausenhof: Hier konnte jeder seinen eigenen ökologischen Fußabdruck auf einem Spaziergang...



...an der frischen Luft selbst berechnen.

Der Aktionstag hat allen Beteiligten (ja - auch den Lehrkräften!) sehr viel Freude gemacht. Ich finde, wir sollten viel öfter die Kompetenz der großen Schüler nutzen, um den kleinen Schülern etwas beizubringen. Die Idee ist nicht neu: Schon 1906 verlangte Berthold Otto dies regelmäßig im Stundenplan seiner Berliner Reformschule.

Mit dem Bollerwagen zur Gärtnerei

KONSTANZE REBHAN (Lin), LISA GRIESBACH (SozPäd)

19.05.2022

Die Arbeit im Schulgarten schreitet voran, die Hochbeete werden befüllt, auch die Schmetterlingswiese ist bereit für die ersten Pflanzen. Also hieß es für die Schüler der GTO6 ran an den Bollerwagen und hoch zur ortsansässigen Gärtnerei Posch. Dort waren für uns schon 11 Pflanzen vorbereitet, die wir in unsere neue Schmetterlingswiese pflanzen.

Darunter waren beispielsweise:

- Thymian
- Rosmarin
- Lavendel
- Salbei
- Storchschnabel

Natürlich durften wir auch fragen, welche der Pflanzen essbar sind, ob wir unseren Neuerwerb im Herbst schneiden sollen und was eigentlich "winterhart" und "mehrjährig" bedeutet. Mit allen Pflanzen sicher im Bollerwagen verstaut, ging es zurück zur Mittelschule Wasserburg, wo die Pflanzen in unser Schmetterlings-Blumenwiese eingepflanzt und gegossen werden konnten.

Das war nicht nur ein lehrreicher Ausflug, sondern auch ein netter kleiner Wandertag! Vielen Dank an die Gärtnerei Posch für Ihre Unterstützung!



„Olla´s für den Garten“

LISA GRIESBACH (SozPäd GTO)

Die Hochbeete an der Mittelschule Wasserburg stehen bereit, bald geht es an die Bepflanzung! Doch was ist eigentlich mit der Bewässerung? Jeden Tag gießen ist während der Schulzeit natürlich möglich. Nur wie bewässert man die Pflanzen und Kräuter in den Ferien, wenn nicht jeden Tag Schüler*innen zum Gießen da sind?

Dafür gibt es **Olla´s** (gesprochen: Ojas)! Sie sind Wasserspeichergefäße aus porösem Ton. Das Prinzip ist ganz simpel: Die Ollas werden in [Hochbeeten in der Erde eingegraben](#). Anschließend werden Sie einmal pro Woche mit Wasser befüllt. Die Ollas geben über ihren durchlässigen Ton dann Wasser an die Pflanzen ab. Diese kann man fertig kaufen oder man baut sie sich selbst aus zwei Tontöpfen. Die Schüler der GTO machten sich in der Garten-AG daran, vier Ollas zu bauen!

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Für eine Olla brauchst du:

- zwei gleichgroße Blumentöpfe aus Ton mit Abflussloch
- Tonscherbe
- Silikon
- Spülmittel

1. Lege eine Tonscherbe auf das Loch des Tontopfes und verschließe es mit Silikon-Kleber (am besten mit einer Kartuschen-Pistole).
2. Bestreiche den Rand dieses Tontopfes mit Silikon und setze den anderen verkehrt herum drauf.
3. Verstreiche mit etwas Spülmittel die Fugen. Lasse das Silikon über Nacht trocknen, danach kannst du sie in dein Hochbeet einsetzen!



Zum Schluss setzten die Schüler*innen die Olla´s ein und schon bald können die ersten Kräuter/das erste Gemüse geerntet werden!



Tanzen mit Sarah – Wenn die Turnhalle bebt

KANNIKA BELLIN und LEONIE GÄRTNER – Klasse 7cM

Endlich kann wieder richtiger Sportunterricht stattfinden. Besonders gefallen hat uns das Tanzen mit Sarah Schallwig-Loferer. Von ihr haben wir viele neue und coole Tanzschritte gelernt. Sie hat uns innerhalb von vier Sportstunden eine Choreografie zum Lied „Where’s my girls at“ beigebracht. Nach der langen Coronazeit, hat es uns sehr viel Freude gemacht uns mit einer so tollen Lehrerin zu lauter Musik zu bewegen.

Alle Mädchen bedanken sich herzlich beim Förderverein, der diese Tanzstunden bezahlt hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sarah mal wieder kommen würde.



Abschlussfahrt der 10aM nach Hüttau

SARAH und EMILIA – Klasse 10aM

Mia (die 10aM) san vom 9.5.2022 bis zum 13.5.2022 mit da Frau Schaub und da Frau Bliemel nach Österreich auf Abschlussfahrt gfaahrn. Am Mondog san ma um 8de vom Bahnhof Reitmehring aus losgfaahrn. Ois ma o kema san, ham ma unsere Freizeit frei gestalten derfa. Am nächsten Dog san ma bei scheenan Wetter mit voller Motivation auf de Klamm Oim gewandert. Oben o kema ham ma uns dann an Kaiserschmarn bstaid und nebenbei de Aussicht gnossn. Den Dog drauf san ma nach Werfen gfaahrn, wo ma a Burgführung und a Falkenshow ogschaud ham. Danach is dann direkt weidaganga zur Eisriesenwelt. Durch die Eisriesenwelt san ma 1400 Stufen ganga. De vuin Stufen und de Kaitn ham sie auf jeden voi für den atemberaubenden Anblick glohnt. Am Donnerdog warn ma dann in Flachau im Klettergarten klettern. Dabei war der Flying Fox übern See und de Riesenschaukel besondas cool. Danach ham ma in unsam Hotel no grillt und a Lagerfeuer alle zam gmacht. Ois dann o fganga hod zum renga, san ma mid unsam Gwand in den Pool ghupft. Des war dann no da kröhnende Abschluss vo da Abschlussfahr, weils am nächsten Dog scho wieda hoam ganga is. De Abschlussfahrt war ned nur a guade Erholung, sondern schweißte unsa Glass a no mehra zam.

Zum Schluss meng ma uns no bei Frau Schaub und da Frau Bliemel für die guade Organisation bedanken.



